

## 2 Franken und 35 Rappen monatlich kostet ein besserer Leistungssport

Tischtennis ist ein günstiger Sport. Als Hobbyspieler, der die Beläge zwei- bis dreimal pro Jahr wechselt, hat man meist viel tiefere Kosten als ein Eishockey- oder Tennisspieler. Wird das Leistungssportkonzept an der Delegiertenversammlung vom 3. März angenommen, so steigen die Kosten für unser Hobby. Um wie viel? Maximal 2 Franken und 35 Rappen monatlich (entspricht 28 Franken/Jahr).

Je nach Regionalverband wird dieser Betrag sogar deutlich tiefer ausfallen (ist im Detail anfangs Februar bekannt). Für den Einzelnen ist das wenig Geld, für den Leistungssport und die KaderspielerInnen bedeutet es aber viel.

### Für einen Boom braucht es Erfolge

Jörg Roskopf und Steffen Fetzner lösten nach ihrem Weltmeistertitel im Doppel 1989 einen Tischtennisboom in ganz Deutschland aus. Neue Sponsoren interessierten sich für die Bundesliga und auch die Spielerlöhne gingen in die Höhe. Ein solcher Titel wird für Schweizer SpielerInnen zwar auch zukünftig in weiter Ferne liegen. Aber bereits SpielerInnen in den Top100 oder Top200 der Welt – die etwa am Swiss Open der starken ausländischen Konkurrenz die Stirne bieten können – dienen Anfängern als Identifikationsfiguren und machen das Schweizer Tischtennis für Medien attraktiver. Wer möchte das nicht? Das Leistungssportkonzept schafft die Bedingungen für konkurrenzfähige Schweizer TischtennispielerInnen.



### **Mehr Infos** zum Leistungssportkonzept

Letzte Aktualisierung ( Donnerstag, 19. Januar 2012 )

Fenster schliessen